



**Durch Vernunft
zu Ehrlichkeit
und Selbstachtung**

Gibt es
für Gewalt,
Kriminalität
und Intoleranz
eine Lösung?



Vorwort



Täglich hören wir in den Nachrichten von Mord und Totschlag, von Unterschlagung, Untreue und Korruption. Die moderne Zivilisation treibt in einem Strudel gesellschaftlicher Missstände, von denen jeder einzelne eine reale Bedrohung für den Fortbestand unserer Kultur darstellt. In der Konsum- und Spaßgesellschaft von heute gelten die Wertevorstellungen früherer Generationen nur noch wenig, wie es scheint. Ein Blick in die Nachrichten oder in die Zeitung genügt, um zumindest einige der unübersehbaren Folgen dieser Entwicklung ständig vor Augen zu haben: mehr Kriminalität, mehr Verbrechen, mehr Gewalt, mehr Intoleranz.

Aber nicht nur Hass und Gewalt zersetzen die Grundfesten unserer Kultur; sie sind vielmehr Teil eines moralischen Niedergangs, der schleichend alle Bereiche des menschlichen Miteinanders durchdringt. Kaum ein Land in Europa bleibt von den Symptomen dieser Abwärtsspirale verschont:

- Im Jahr 2002 vervierfachte sich in Frankreich die Zahl der gewalttätigen Übergriffe mit rassistischem Hintergrund und erreichte den höchsten Stand des letzten Jahrzehnts. Mehr als die Hälfte dieser Übergriffe war antisemitischer Natur.
- Seit Ende der 90er Jahre tauchen immer mehr Hinweise auf, dass in fast jedem westeuropäischen Land mindestens eine terroristische Zelle operiert, die Verbindungen zu El Kaida unterhält. Die Bombenanschläge in Madrid haben diesen Umstand auf tragische Weise bestätigt.
- Ein internationaler Vergleich von Kriminalstatistiken, der auf Angaben des britischen Innenministeriums und des Europarates beruht, zeigt einen Anstieg der Gewaltverbrechen in der EU in den letzten fünf Jahren (1997 bis 2001) um durchschnittlich 22 Prozent. Den höchsten Anstieg wiesen Frankreich (50%), Spanien (49%) und die Niederlande (35%) auf. In

Großbritannien verzeichnete die Polizei im Jahr 2001 fast 870 000 Gewaltverbrechen – mehr als dreimal so viel wie in Frankreich, das mit 279 000 Gewaltverbrechen an zweiter Stelle steht.

Vor dem Hintergrund dieser nüchternen Zahlen sieht sich der Einzelne mit einer für ihn oft noch schlimmeren Wirklichkeit konfrontiert: mit seinem ganz persönlichen Leid, mit seinen ganz persönlichen Schwierigkeiten, die er Tag für Tag bewältigen muss. Selbst nur Kinder aufzuziehen, für den Lebensunterhalt zu sorgen, seine Arbeit zu behalten und in einer unsicheren Welt nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren sind Herausforderungen, denen bei weitem nicht jeder gewachsen ist.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass viele sich fragen, wo eigentlich das Glück, das jeder sucht, zu finden sei – oder ob man überhaupt glücklich sein könne. Fast alle Menschen sind sich aber darin einig, dass Glück und Lebensfreude erstrebenswerte Güter sind und dass es umgekehrt nicht leicht ist, in einer chaotischen und unehrlichen Welt zurechtzukommen.

Die Probleme, vor denen wir stehen – Krieg, Armut, Wirtschaftskrisen und Intoleranz –, haben einen gemeinsamen Nenner: Zwar lassen sich Armut und gesellschaftliche Konflikte auf wirtschaftliche und politische Ursachen zurückführen, aber es sind ethische und moralische Aspekte, die gesellschaftliche Missstände verschärfen, zementieren und sogar vorprogrammieren. Wenn moralischen Grundhaltungen wie Freundlichkeit und gegenseitiger Achtung kein Wert und keine Bedeutung mehr beigemessen wird, wie können wir dann erwarten, dass Menschen, geschweige denn Nationen, einander mit Würde behandeln?

Gibt es unter diesen Vorzeichen einen gangbaren Weg zu größerer Sicherheit und zu einem glücklicheren Leben? Kann das moralische Vakuum sinnvoll aufgefüllt werden?

Der Weg zum Glücklichsein

Vernunft als Leitfaden zu einem glücklichen Leben

Ein Verhaltenskodex, der auf gesundem Menschenverstand beruht, gibt einem die Möglichkeit selbst zu erkennen, was richtig ist und was falsch ist. Frieden und der Toleranzgedanke haben so eine echte Chance.



Jede Zivilisation in der Geschichte war auf ein sittliches Regelwerk gestützt, das positives, konstruktives Verhalten fördern und destruktive, schädliche Handlungen verhindern sollte. Es mag durchaus sein, dass einige dieser früheren Moralkodizes für das 21. Jahrhundert nicht mehr anwendbar sind, aber zum Zeitpunkt ihrer Entstehung waren sie unverzichtbar. Oft ging es dabei um konkrete hygienische und existenzielle Fragen; der jeweilige Moral-

oder Sittenkodex schützte den Fortbestand der Familie, der Gruppe und der Nation. Anhand solcher Kodizes gelang es den Menschen auch, sich die Ideale der Ehrlichkeit und des gegenseitigen Vertrauens zu bewahren.

Doch im Wandel der Zeiten wurden diese Verhaltenskodizes nicht nur in Frage gestellt, sondern oft auch fallengelassen – ohne sie angemessen zu ersetzen. Nicht wenige Menschen haben dadurch an Orientierung verloren in einer Gesellschaft,



die mehr im Wandel ist als jemals zuvor und deren Überlebenspotenzial und genereller Zustand ohne sittliche Wegweiser nur in eine Richtung gehen kann: weiter nach unten.

Genau wie alle früheren Kulturen auf eine feste Werteordnung angewiesen waren, um ihren Fortbestand und das Glück des Einzelnen und der Gemeinschaft zu sichern, braucht auch die heutige Zeit eine grundlegende Werteorientierung.

L. Ron Hubbard war sich dieser Situation bereits 1980 bewusst, als er beobachtete, dass es keine zeitgemäße moralische Richtschnur gab und der Mensch deshalb wesentlich stärker dazu neigte, ein mitunter sehr freudloses Dasein zu führen. Hubbard, der vielen Menschen am ehesten als Stifter der Scientology-Religion bekannt ist, hatte zu diesem Zeitpunkt bereits eine Reihe von Lösungen für die verschiedensten humanitären und gesellschaftlichen

Problemfelder erarbeitet (siehe „L. Ron Hubbard – der Autor“, Seite 26). In diesem Fall sah er die Notwendigkeit eines Verhaltenskodex, der *nicht* an eine bestimmte Religion gebunden war – weder inhaltlich noch im praktischen Gebrauch.

Aus diesem Grund verfasste er die Schrift *Der Weg zum Glücklichen*, einen Leitfaden für ein glücklicheres Leben, der auf nicht mehr und nicht weniger als gesundem Menschenverstand beruht.

Moralische Anleitung im säkularen Bereich

Ein gemeinsamer Kompass für
alle Nationen, Kulturen und
Glaubensrichtungen

Wertevorstellungen
brauchen Kindern
und Jugendlichen
nicht unbedingt in
einem religiösen
Umfeld beigebracht
zu werden. Der
Unterschied zwischen
Richtig und Falsch
lässt sich auch auf
dem Wege der bloßen
Vernunft vermitteln.



*„Die Kinder von heute werden die
Zivilisation von morgen sein“, schreibt
L. Ron Hubbard im Weg zum
Glücklichsein. In vielen Ländern
beziehen Lehrer die Grundsätze dieses
Heftes systematisch in den Unterricht
ein, wodurch das gegenseitige
Vertrauen unter den Kindern gefördert
und ein Beitrag für eine bessere
Zukunft geleistet wird.*

Um demokratische Grundprinzipien zu wahren und eine unbefangene Regierung zu gewährleisten, gehen manche Länder zu einer strikten Trennung von Staat und Kirche über. Im gesellschaftlichen Leben sind die Grenzen einer solchen Trennung gewöhnlich sehr unscharf und werden von der öffentlichen Debatte auch nicht erfasst. In einem Bereich aber schlägt dieses Thema immer

wieder hohe Wellen: wenn es um unsere Schulen geht.

Natürlich sollte Schulkindern keine bestimmte Religion aufgedrängt werden, aber wollte man nun den Einfluss religiöser Strömungen in den Schulen mit allen Mitteln beseitigen, dann würde auch die Wertevermittlung, die praktisch von allen religiösen Lehren ausgeht, rigoros ausgeschaltet. L. Ron Hubbard merkte dazu an: „Unter Erwachsenen und sogar bei Schulkindern herrscht mittlerweile die

Vorstellung, dass hohe moralische Standards der Vergangenheit angehören.“ Er stellte sich deshalb eine Frage von entscheidender Wichtigkeit: „Was würde geschehen, wenn man einen Moral-kodex herausbrächte, der nicht an eine bestimmte religiöse Sicht gebunden ist? Einen Kodex, der die Menschen von heute anspräche? Einen Kodex, der populär wäre und eingehalten werden könnte, und der das Überlebenspotenzial des Einzelnen unter seinen Mitmenschen verbessern würde? Einen Kodex, den die Menschen von selbst weiterreichen würden?“

Unter diesen Vorzeichen schrieb er den *Weg zum Glücklichein* – kein religiöses Werk, sondern einen einfachen Leitfaden, um das Vakuum zu füllen, das durch den Wegfall vieler einst verbindlicher Werte zweifelsohne entstanden ist. Dieser Leitfaden bevorzugt keinen bestimmten Glauben, vielmehr hilft er dem Einzelnen selbst zu entscheiden, wie er sein Leben leben möchte – besonders dann, wenn er sich mit Fragen der Ethik und Moral konfrontiert sieht.

In den Vereinigten Staaten, wo der *Weg zum Glücklichein* 1981 erstmals veröffentlicht wurde, haben auf seiner Grundlage konzipierte Programme inzwischen 12 Millionen Schüler in über 12 000 Schulen erreicht. Eine unabhängige Studie ergab, dass 85 Prozent der Lehrer, deren Klassen an der Vermittlung dieses Lehrstoffs teilnahmen, bei ihren Schülern eine Verbesserung im Verständnis von Wertevorstellungen

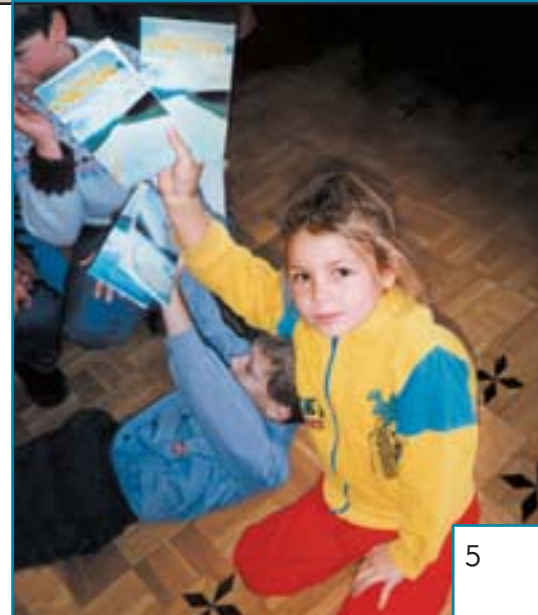


feststellten. 90 Prozent der befragten Lehrer gaben an, dass das Benehmen der Schüler sich generell gebessert habe.

Eine Rektorin berichtete: „Im Laufe des Schuljahres hat sich die Zahl der Gewalttaten an der Schule um 70 bis 80 Prozent reduziert. Es gibt weniger Vorfälle, wo Schüler Lehrern respektlos gegenüberreten. Auch vulgäre Ausdrücke und Gesten sind seltener geworden... Die Kinder neigen jetzt eher dazu sich erst einmal hinzusetzen,



**Bis heute wurde
der Weg zum
Glücklichsein
in einer
Gesamtauflage
von über
62 Millionen
Exemplaren
in 96 Ländern
und 66 Sprachen
verteilt.**





„Im Laufe des Schuljahres hat sich die Zahl der Gewalttaten an der Schule um 70 bis 80 Prozent reduziert. Es gibt weniger Vorfälle, wo Schüler Lehrern respektlos gegenübertraten. Auch vulgäre Ausdrücke und Gesten sind seltener geworden...“

– Vanessa Barbour, Rektorin
(zu den Ergebnissen des Programms
Der Weg zum Glücklichein)



sich zu beruhigen, sich zu überlegen, was sie machen wollen, und ein gutes Beispiel zu geben. Es ist zwar nicht hundertprozentig so, aber eine hundertprozentige Verbesserung ist es in jedem Fall.“

Da der *Weg zum Glücklichein* auf Geboten der Vernunft beruht und dem Wunsch praktisch jedes einzelnen Menschen entgegenkommt, sich und seinen Mitmenschen ein erfülltes und erfolgreiches Leben zu ermöglichen, bietet er für Anhänger jeder Glaubensrichtung ebenso wie für Konfessionslose eine Grundlage der Übereinstimmung.

Mit seiner Hilfe können Kinder frühzeitig den Unterschied zwischen Richtig und Falsch lernen und damit die Voraussetzungen schaffen für ein glückliches, erfolgreiches und integriertes Leben. Man sollte nie vergessen, dass der Erfolg und das Wohlergehen unserer Kinder bestimmend ist für die künftige Vitalität und den künftigen Wohlstand eines jeden beliebigen Landes. Aber nicht nur Kinder sind angesprochen. Ungeachtet aller nationalen, politischen, ethnischen und religiösen Unterschiede muss letzten Endes jeder Mensch seinen eigenen Weg durchs Leben finden und gehen. Leichter fällt dies, wenn man die Prinzipien kennt und befolgt, die im *Weg zum Glücklichein* beschrieben sind – und sie auch an andere weitervermittelt.

Stellen Sie sich eine Welt vor ohne Krieg und Kriminalität, in der weder

Lügen noch Korruption vorkommen, eine Welt, in der Arbeitslosigkeit praktisch unbekannt ist und Konflikte und Intoleranz der Vergangenheit angehören. In genau diese Richtung muss sich die Zivilisation entwickeln, will sie nicht in die Barbarei zurückfallen.

Die erste Veröffentlichung des *Wegs zum Glücklichein* vor über zwei Jahrzehnten stieß auf eine unerwartet große positive Resonanz. Nachbarn reichten den Leitfaden, den es als Buch wie auch als Broschüre gibt, untereinander weiter; Unternehmer ließen Zehntausende Exemplare drucken und lokalen Zeitungen beilegen; Geschäftsinhaber hielten sich die Broschüren stapelweise vorrätig, um sie an ihre Kunden zu verschenken.

Auch viele einzelne Scientologen, denen der gesamtgesellschaftliche Trend nicht verborgen geblieben war, kümmerten sich um die großflächige Verteilung. Sie waren jedoch keineswegs die Einzigen, die den Wert dieses kleinen Regelwerks klar erkannten. Es war von Anfang an eine breit gefächerte Basisbewegung, die von Menschen aller Religionen, Schichten und politischen Überzeugungen getragen wurde. Ganz gleich, wie dieser Verhaltenskodex in die Hände einer anderen Person gelangt – da er einfach auf gesundem Menschenverstand beruht, werden sich viele, die mit ihm in Berührung kommen, an grundlegende Werte wie Vertrauen, Ehrlichkeit und Selbstachtung erinnert

Der Weg zum Glückhsein respektiert alle Religionen, ohne Schülern eine Religion aufzuzwingen. Er füllt das Vakuum, das durch den Wegfall moralischer Maßstäbe entstanden ist. Junge Menschen können diese Grundsätze, die einfach auf gesundem Menschenverstand beruhen, auf vielen Wegen kennen lernen: durch einen Aushang im Klassenzimmer (unten), durch die Verteilung des Heftes an ihrem Ort (gegenüber, oben), zu Hause oder in der Bibliothek (gegenüber, unten). Die Resultate sind dagegen meistens dieselben: ein Zugewinn an Vertrauen, Ehrlichkeit und Selbstachtung.



sehen und diesen Werten in ihrem Leben auch wieder eine tragende Rolle zukommen lassen. Die Broschüre findet auf vielfältige Weise Verbreitung. Sie wird von Hand zu Hand weitergereicht, aber auch schon mal per Post an alle Haushalte eines Landes verschickt, wie kürzlich in Guyana im Norden Südamerikas. Hamilton Green, der Bürgermeister von Guyanas Hauptstadt Georgetown, beschrieb die Auswirkungen

des *Wegs zum Glückhsein* in seinem Land als „eine frische Brise, die durch unser Land weht. Endlich einmal eine Medizin, auf der die Ärzte und Apotheker keine Warnung vor einer Überdosis anbringen müssen. Ihr ‚Weg zum Glückhsein‘ ist ein geeignetes Rezept – es sollte überall auf der Welt in reichlicher Dosierung verteilt werden.“

Ob das Büchlein nun einem Jugendlichen gegeben wurde, der in

Schwierigkeiten steckte, einem Kriegsoffer oder besorgten Eltern – immer wieder bewirkte es dasselbe: einen neuen Sinn für moralische Werte und damit eine Voraussetzung für persönliche und gesellschaftliche Verbesserungen. Bis heute wurde der *Weg zum Glückhsein* in einer Gesamtauflage von über 62 Millionen Exemplaren in 96 Ländern und 66 Sprachen verteilt.

Der Weg zum Glücklichen

„Wenn man in seinem Leben sinnvolle Ziele verfolgt, die Grundsätze in diesem Heft im Blickfeld behält und nach besten Kräften erfolgreich ist, dann wird man mit Sicherheit nicht verlieren.“

– L. Ron Hubbard



Die 21 Grundsätze aus dem *Weg zum Glücklichen* lassen sich mit den Begrenzungen einer Straße vergleichen. „Wenn Sie darüber hinausgehen, dann geht es Ihnen wie dem Autofahrer, der in die Leitplanke rast – dabei kann ein Augenblick, eine Beziehung, ein Leben ruiniert werden“, schreibt der Autor. Zwar muss der Einzelne selbst entscheiden, welchen Weg er im Leben einschlägt – denn seine Ziele zu bestimmen ist ganz allein seine Sache –, aber der Weg wird zur breiten, schnellen Autobahn, wenn er weiß, wie

man die Richtung beibehält, ohne vom Weg abzukommen.

Das Besondere am *Weg zum Glücklichen* ist, dass hier nicht nur Leitlinien vorgestellt werden, mit deren Hilfe man ein besseres Leben führen kann, sondern dass diese auch erklärt werden. Mit jedem Grundsatz geht eine Darlegung der konkreten Gründe einher, warum gerade diese Art des Verhaltens die Erfolgsaussichten eines Menschen verbessert und ihn glücklicher macht. Der Zusammenhang zwischen einem erfüllten Leben und dem, was man gemeinhin als Tugenden bezeichnet, wird realistisch vor Augen geführt.

Die 21 Grundsätze aus dem Weg zum Glücklichsein

Alle „Regeln“ und ihre Vorteile werden im Kontext des täglichen Lebens erklärt. Zum Beispiel wird der Ratschlag keine schädlichen Drogen zu nehmen (ein Unterpunkt zu „Seien Sie maßvoll“), einfach deshalb erteilt, weil das Leben nachweislich mehr Spaß macht, wenn man physisch wie psychisch in der Lage ist, wirklich daran teilzunehmen. Vor Promiskuität wird gewarnt, weil Untreue der Fels ist, an dem zwischenmenschliche Beziehungen und ganze Familien zerschellen. Nach derselben Logik wird dem Leser nahe gelegt, sich an die Wahrheit zu halten und kein falsches Zeugnis abzulegen, denn „niemand ist unglücklicher als ein Mensch, der in einem Chaos von Lügen zu leben versucht“, wie es in der Broschüre heißt.

Da unser eigenes Wohlergehen mit den Handlungen anderer aufs Engste verflochten ist – von nationalen Sicherheitsbelangen bis hin zu profanen individuellen Notwendigkeiten wie etwa Essen und Trinken –, ist es lebenswichtig, auch anderen Menschen die Vorteile bestimmter Verhaltensweisen klarzumachen. *Der Weg zum Glücklichsein* kann dabei eine große Hilfe sein. Er veranschaulicht, warum sich bestimmte Verhaltensgrundsätze – wie seinen Verpflichtungen nachzukommen, seine Eltern zu achten oder die Umwelt zu schützen – dazu aufaddieren, dem Einzelnen ebenso wie der Gesellschaft eine erheblich höhere Lebensqualität zu ermöglichen. Wenn es am Arbeitsplatz harmonischer zugeht, wenn Rassenhass und religiöse Intoleranz an Boden verlieren, wenn Menschen größere Selbstachtung entfalten und anderen mehr Respekt entgegenbringen – dann kann auch die Gesellschaft als Ganzes eine bessere

und harmonischere werden. Die Grundbotschaft des Büchleins ist einfach ein vernunftbedingter Appell an die Menschen, *einander zu achten und sich gegenseitig zu helfen, glücklicher zu werden.*

Ohne erhobenen Zeigefinger wird in den einzelnen Lektionen von dem grundsätzlichen Wunsch aller Menschen ausgegangen, auch anderen zu einem glücklichen Leben zu verhelfen. Bereits in der Einführung wird der Leser deshalb aufgefordert, jemanden aus seiner Umgebung auszuwählen, der ihm wichtig ist und dessen Handlungen sein eigenes Leben beeinflussen, und dieser Person einige Exemplare dieses Leitfadens zu geben – wovon diese eines selbst behält und die anderen wiederum an jene weiterreicht, die ihr wichtig sind. Der Leitfaden soll also nicht nur dem einzelnen Leser helfen, sondern in der Folge auch das Leben weiterer Menschen verbessern.

Ausgedrückt wird dieser Gedanke auch in der Einleitung L. Ron Hubbards:

„Sie sind anderen Menschen wichtig. Man hört auf Sie. Sie können Einfluss auf andere ausüben. Es ist Ihnen nicht gleichgültig, ob Menschen, die Sie kennen, glücklich oder unglücklich sind. Mit Hilfe dieser Broschüre und ohne viel Mühe können Sie diesen Menschen dabei helfen, besser zurechtzukommen und ein glücklicheres Leben zu führen. Zwar kann niemand für das Glück anderer Leute garantieren, aber deren Chancen im Daseinskampf zu bestehen und glücklich zu sein, lassen sich verbessern. Und damit werden sich gleichzeitig auch Ihre eigenen Chancen verbessern. *Es liegt in Ihrer Hand, ihnen den Weg zu einem weniger gefährlichen und glücklicheren Leben aufzuzeigen.*“

1. Achten Sie auf sich
2. Seien Sie maßvoll
3. Betreiben Sie keine Promiskuität
4. Geben Sie Kindern Liebe und Hilfe
5. Achten Sie Ihre Eltern und helfen Sie ihnen
6. Geben Sie ein gutes Beispiel
7. Seien Sie bestrebt, sich im Leben an die Wahrheit zu halten
8. Begehen Sie keinen Mord
9. Tun Sie nichts Illegales
10. Unterstützen Sie eine Regierung, die für alle gedacht ist und im Interesse aller handelt
11. Schaden Sie niemandem, der gute Absichten hat
12. Schützen und verbessern Sie Ihre Umwelt
13. Stehlen Sie nicht
14. Seien Sie vertrauenswürdig
15. Kommen Sie Ihren Verpflichtungen nach
16. Seien Sie fleißig
17. Seien Sie kompetent
18. Respektieren Sie die religiösen Überzeugungen anderer
19. Versuchen Sie, anderen nicht etwas anzutun, was Sie nicht selbst erfahren möchten
20. Versuchen Sie, andere so zu behandeln, wie Sie von ihnen behandelt werden möchten
21. Seien Sie nach besten Kräften erfolgreich

Werteorientierung als Mittel gegen Konflikte

Eine Basisbewegung setzt weltweit Maßstäbe

„Bei der Verteilung der Broschüre *Der Weg zum Glücklichen* in allen Schulstufen kooperieren wir mit der Stiftung *The Way to Happiness**. ... Alle zuständigen Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen aller Stufen im Kosovo sind aufgefordert, mit der Stiftung zusammenzuarbeiten und sie bei der Umsetzung ihrer Ziele zu unterstützen.“

– Hajrullah Koliqi
Bildungsminister a. D., Kosovo



In Europa, wo viele unterschiedliche Kulturen auf vergleichsweise engem Raum nebeneinander existieren, sind immer wieder Konflikte aufgelodert – bekanntlich auch mit verheerenden Auswirkungen auf den Rest der Welt. Um einen weiträumigen und dauerhaften Frieden zu sichern, widmen sich Menschen vieler Glaubensrichtungen gemeinsam der Verteilung des *Wegs zum Glücklichen*.

Was als kleine Basisbewegung begann, um in einzelnen Gegenden den Toleranzgedanken zu fördern oder einen neuen Wertesinn zu vermitteln, hat sich im letzten Jahrzehnt auf viele europäische Nationen ausgeweitet. In Frankreich beispielsweise wurde das Heft landesweit verteilt, was eine Fülle von Projekten nach sich zog, die auf Umweltsanierung und einen Rückgang der Gewaltkriminalität abzielen.

* *The Way to Happiness Foundation* ist eine säkulare, gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Los Angeles. Sie widmet sich der Aufgabe, durch die Publikation und weltweite Verbreitung des Büchleins *Der Weg zum Glücklichen* mehr Vertrauen und Ehrlichkeit zwischen den Menschen zu erreichen.

Die Auswirkungen reichen oft auch in weit entfernte Länder. Inspiriert durch den *Weg zum Glückhsein* hielt eine Pariser Familie in Zentralafrika für Tausende von Ruandern Seminare auf der Grundlage dieses Leitfadens, um so die Auswirkungen des furchtbaren Genozids vor zehn Jahren überwinden zu helfen. Im Anschluss an solche Seminare wurde diese Familie regelmäßig mit Anfragen überhäuft, mit dem unmittelbaren Ergebnis, dass sich in einer Ortschaft nach der andern *Way-to-Happiness-Gruppen* bildeten. Ein ruandischer Journalist, der an einem dieser Seminare teilgenommen hatte, sprach landesweit im Radio über den *Weg zum Glückhsein* und lobte den Leitfaden mit Nachdruck als das beste Mittel, um in Ruanda eine friedliche und tolerante Gesellschaft herbeizuführen. Inzwischen haben in Zentralafrika über 375 000 Menschen Seminare oder Vorträge über den *Weg zum Glückhsein* besucht.

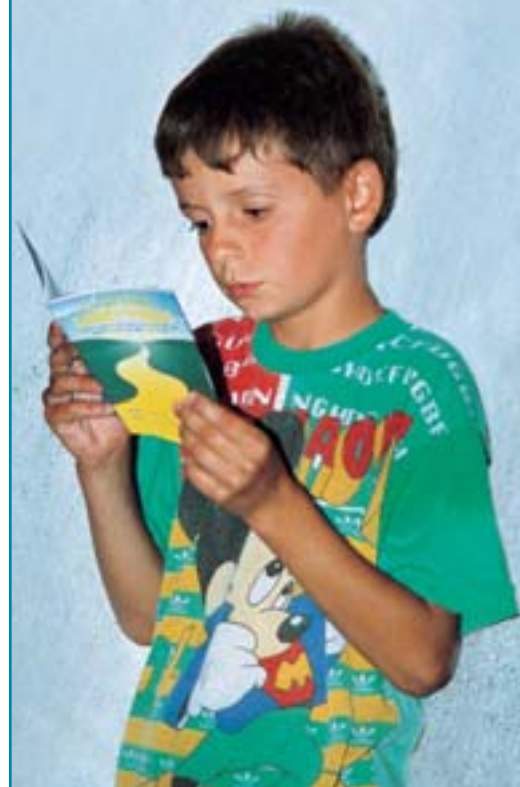
Eine bedeutsame europäische Kampagne, die Mitte der 90er Jahre einsetzte, führte Scientologen und andere Förderer des *Wegs zum Glückhsein* in die schwer kriegsgeschädigte Region Bosnien-Herzegowina, die schon seit über einhundert Jahren von ethnischen Konflikten heimgesucht wird.

Privatleute und Unternehmen aus aller Welt stellten die erforderlichen

Mittel bereit, um die Broschüre in mehreren Sprachen Ex-Jugoslawiens zu drucken und über die *Way to Happiness Foundation* in den betroffenen Gebieten zu verbreiten. Bei der Verteilung der Hefte vor Ort halfen ortsansässige Geschäftsleute, Bürgerinitiativen und Freiwillige aus den Nachbarländern. Ein Bewohner des Kosovos drückte seine Empfindungen so aus: „Diese kleine und doch so großartige Schrift, *Der Weg zum Glückhsein*, weist den richtigen Pfad. Aus diesem Heft lerne ich die Regeln des richtigen Verhaltens. Sie sind einfach, aber wirkungsvoll, und ich ziehe daraus meinen inneren Frieden.“

Andere hoben die Auswirkungen des Büchleins auf die Gesellschaft hervor. „Was mich betrifft“, meinte einer der Einheimischen, „und überhaupt die ganze Bevölkerung: *Der Weg zum Glückhsein* wird dringend gebraucht. Ich sage das wegen all der Dinge, die wir gerade durchgemacht haben.“ Ein anderer stellte fest: „Würden sich die Menschen an den *Weg zum Glückhsein* halten, würde es Mord, Vergewaltigung, Diebstahl, Verrat, Epidemien und Aids nicht mehr geben.“

Insgesamt verteilten ehrenamtliche Helfer auf dem Balkan Mitte der 90er Jahre mehr als 300 000 Exemplare der Schrift. 1999 schrieb der damalige



Dank zahlreicher Spenden kann die Way to Happiness Foundation seit über zwei Jahrzehnten die breite Verteilung der Broschüre Der Weg zum Glückhsein in Krisengebieten vorantreiben – so zum Beispiel auch im Kosovo, wo Schüler in den 21 Grundsätzen praktische Lösungswege finden, um in einem konfliktgeladenen Umfeld zurechtzukommen (oben und gegenüber).

Um einer Region, die am Rande eines Krieges steht, die Hoffnung auf Frieden und Vernunft zu geben, haben ehrenamtliche Helfer während der letzten Jahre im Nahen Osten, vor allem in Israel, im Westjordanland und im Gazastreifen, über zwei Millionen Exemplare des *Wegs zum Glücklichsein* verteilt.

Bildungsminister des Kosovo: „...Bei der Verteilung der Broschüre *Der Weg zum Glücklichsein* in allen Schulstufen kooperieren wir mit der Stiftung *The Way to Happiness*. Die Stiftung hat die Erlaubnis auch alles künftige Lehrmaterial, das sie für Unterrichtszwecke ausarbeitet, in Bildungseinrichtungen aller Schulstufen im Kosovo zu verteilen. Alle zuständigen Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen aller Stufen im Kosovo sind aufgefordert, mit der Stiftung zusammenzuarbeiten und sie bei der Umsetzung ihrer Ziele zu unterstützen.“

Kaum eine Region bedarf der Stabilisierung so dringend wie der Nahe Osten, der seit Jahrtausenden von Kriegen und ethnischen Konflikten heimgesucht wird. Die Region gehört zwar nicht direkt zu Europa, doch von ihren Wirren fühlen sich die meisten Europäer unweigerlich betroffen.

Um auch hier die Saat der Vernunft zu säen, haben ehrenamtliche Helfer während der letzten Jahre im Nahen Osten, vor allem in Israel, im Westjordanland und im Gazastreifen, über zwei Millionen Exemplare des *Wegs zum Glücklichsein* verteilt. Die „Vereinigung für Wohlstand und Sicherheit im Nahen Osten“ und die „Vereinigung für Frieden und Verständnis im Nahen Osten“ – beides Nichtregierungsorganisationen, in denen Muslime, Juden, Christen und Scientologen zusammenarbeiten, um

den gewaltsamen Ausschreitungen in dieser Region ein Ende zu setzen – organisierten die Verteilung des Leitfadens an israelische Soldaten ebenso wie an palästinensische Polizisten, an Schulkinder, Beamte und viele andere. Als Beilage in Zeitungen, als Wurfsendung in Briefkästen und von ehrenamtlichen Helfern direkt verteilt an israelische und palästinensische Zivilisten und Soldaten, hat der schlichte Leitfaden begonnen, auch in dieser zerrütteten Region seine Wirkung zu entfalten.

Die Reaktion auf die Verteilung von ursprünglich 700 000 Exemplaren war so positiv, dass die Bemühungen verdoppelt wurden. Seither sind aus aller Welt Spenden eingetroffen, um bei der weiteren Verbreitung des *Wegs zum Glücklichsein* zu helfen. Mehr als eine Million zusätzlicher Exemplare für den Nahen Osten konnten so in Umlauf gebracht werden – jeweils über eine halbe Million auf Hebräisch und Arabisch sowie 100 000 Exemplare auf Russisch für die russischen Zuwanderer in Israel.

Will man den Zeitungen glauben, scheinen die Aussichten auf eine friedliche Koexistenz der Kulturen im Heiligen Land zwar noch immer sehr gering zu sein, aber Meinungsumfragen bestätigen, dass mit der Verteilung dieser Broschüren die Unterstützung für Friedenspläne sowohl bei den Israelis als auch bei den Palästinensern wächst. Heute,

Jugendliche in Israel, die den Leitfaden in Geschäften, auf der Straße, auf dem Campus und in Einkaufszentren verteilen (unten).



„Der Weg zum Glückhsein hat mir gezeigt, wie ich mir selbst und anderen gegenüber ehrlich sein kann. Ich weiß jetzt auch, wie man mit anderen Menschen gut auskommt.“

– Rania, eine Palästinenserin

„Mit diesem Heft lernen wir, unsere Mitmenschen zu lieben und zu achten, ein erfülltes Leben zu führen, die Umwelt zu schützen und im Interesse der eigenen Integrität Gutes zu tun.“

– Zehaba, eine Israeli

nachdem der *Weg zum Glückhsein* mehr als die Hälfte der Haushalte in der Region erreicht hat, befürworten mehr als drei Viertel der Bevölkerung den ersten und schwersten Schritt zur Errichtung eines dauerhaften Friedens: die beiderseitige Einstellung der Feindseligkeiten.

Die „Vereinigung für Wohlstand und Sicherheit im Nahen Osten“ erhält täglich Anrufe und Briefe dankbarer Leser.

Ein in Gaza tätiger und ansässiger Beamter schrieb: „Diese Broschüre enthält Grundsätze, die jedermann befolgen und im täglichen Leben respektieren sollte. Ohne diese Grundsätze wäre die Welt letztlich verloren. Der Mensch sieht sich in Kriege, Wahnsinn, Blutvergießen, Werteverlust und überhand nehmendes Chaos verstrickt. Ich war sehr bewegt, als ich den Weg entdeckte, den dieser kleine Leitfaden aufzeigt. Damit besteht nun

endlich die Hoffnung, dass die Menschen glücklich zusammenleben werden. Bei den meisten Lesern wird die Broschüre sehr gut ankommen, und sie werden sich der schlichten Überzeugungskraft der Grundsätze, die ihnen darin angeboten werden, nicht entziehen können.“ Ein anderer meinte: „Es ist wichtig und machbar, sich in jeder Lebenslage menschlich zu verhalten. Und diese Tatsache verdeutlicht das Büchlein auf jeder



Joan Lonstein (unten, im Bild links), die Gründerin der „Vereinigung für Frieden und Verständnis im Nahen Osten“, schloss sich mit Zeinab Habash (rechts) vom palästinensischen Bildungsministerium und anderen humanitär gesinnten Israelis und Palästinensern zusammen, um den Weg zum Glücklichein über Zeitungen (links) und andere Medien bekannt zu machen.



„Ihre humanitären Bemühungen um die Verbesserung der Lebensqualität sind vielen Menschen in aller Welt gut bekannt. Jetzt haben auch viele Palästinenser davon erfahren. Mit der Unterstützung dieser Stiftung wurden in Palästina und Israel 1,8 Millionen Exemplare des *Wegs zum Glücklichein* verteilt. Der Weg ist noch weit, aber der Unterschied ist schon deutlich spürbar. Zum ersten Mal in meinem Leben sah ich viele israelische Juden, Jung und Alt, Männer und Frauen, die ihr Leben aufs Spiel setzten, um Palästinensern zu helfen und sie zu schützen.“

– Zeinab Habash
Generalsekretärin
Palästinensisches Bildungs-
ministerium

Seite. Aufgrund der Prinzipien, nach denen ich lebe, hatte ich immer das Gefühl, ich sei anders; aber jetzt stelle ich fest, dass gute Menschen in meiner Nähe genauso denken wie ich.“

Ein Siebzehnjähriger aus Jerusalem erzählt: „Die Lebensart, die im *Weg zum Glücklichein* dargestellt ist, hat mich sehr angesprochen und fasziniert. Zur Verbreitung dieser Botschaft möchte ich gern ehrenamtlich beitragen. Ich bin zwar noch jung, aber ich will mich jeder

Herausforderung stellen. Ich würde mich freuen, wenn auch andere Menschen ihr Leben nach diesen Grundsätzen ausrichten.“

Auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auf beiden Seiten haben die Entwicklung zur Kenntnis genommen. Dies kommt in den Worten zweier einflussreicher Förderer zum Ausdruck, die bei der Eröffnung der neuen internationalen Zentrale der *Way to Happiness Foundation* im Oktober 2003 das Wort ergriffen:

Wie kann dieses kleine Werk die Wogen glätten? Aus den Tausenden von Reaktionen auf die Verteilung des Wegs zum Glücklichein im Heiligen Land geht klar hervor, dass Palästinenser und Israelis die Antwort auf diese Frage gefunden haben.



„Als Zeitungsverleger und Geschäftsmann weiß ich, dass der Wohlstand unseres Landes von Frieden, Sicherheit und Stabilität für alle Beteiligten abhängt, Araber und Israelis gleichermaßen. *Der Weg zum Glücklichein* hat mir gezeigt, wie diese Ziele erreicht werden können.

Als ich das Buch zum ersten Mal las, wurde mir klar, dass genau dieser Ansatz in meinem Leben gefehlt hatte. Ich beschloss damals, das Geschenk, das Hubbard mir zuteil werden ließ, an meine Leser weiterzureichen, und wir verbreiteten die Broschüre als Zeitungsbeilage... Wir sitzen im Nahen Osten auf dem größten Pulverfass der Welt, ein Pulverfass, das jeden Augenblick explodieren könnte. Es ist erwiesen, dass das Problem von keiner Armee gelöst werden kann, egal wie groß sie ist oder was für Waffen sie einsetzt. Aber gemeinsam können wir das Problem lösen.“

– Shuki Mizrahi
Major der Luftwaffe a. D.
und Verleger, Israel

„Ihre humanitären Bemühungen um die Verbesserung der Lebensqualität sind vielen Menschen in aller Welt gut bekannt. Jetzt haben auch viele Palästinenser davon erfahren. Mit der Unterstützung dieser Stiftung wurden in Palästina und Israel 1,8 Millionen

Exemplare des *Wegs zum Glücklichein* verteilt. Der Weg ist noch weit, aber der Unterschied ist schon deutlich spürbar. Zum ersten Mal in meinem Leben sah ich viele israelische Juden, Jung und Alt, Männer und Frauen, die ihr Leben aufs Spiel setzten, um Palästinensern zu helfen und sie zu schützen.

Ich bin sicher, dass dieser Leitfaden die Aufgabe erfüllen kann, für beide Völker wieder geordnete Verhältnisse herzustellen. Deshalb bin ich sehr stolz darauf, dass der Ministerialausschuss für Bildungsreform alle Schülerberatungsstellen angewiesen hat, die palästinensischen Kinder in den Grundsätzen des *Wegs zum Glücklichein* zu unterrichten. Ich verspreche, dass ich die Verteilung dieses wunderbaren Büchleins an alle Männer, Frauen und Kinder in allen Ländern unterstützen werde.“

– Zeinab Habash
Generalsekretärin
Palästinensisches Bildungsministerium

Ganz in diesem Sinne und trotz der nicht einfachen Lage verteilen ehrenamtliche Helfer den Leitfaden weiterhin entschlossen an Schulen im gesamten israelischen und palästinensischen Raum, damit er auf beiden Seiten in die Klassenzimmer gelangt. Außerdem werden die Grundsätze per Aushang in den Schulen bekannt

„Ich werde alle Grundsätze der Broschüre anwenden, besonders Kapitel 20 ... Ich muss lernen, andere so zu behandeln, wie ich von ihnen behandelt werden möchte ... freundlich, höflich und mit Wertschätzung... Jeder Mensch ist zu einem Neubeginn fähig.“

– Neama aus Gush Etzion, Israel

„Mit dem *Weg zum Glücklichein* gibt es wieder Hoffnung, dass die Menschen in den Gemeinden ein glücklicheres Leben führen werden... Ein solches Buch hätten wir schon vor langer Zeit gebraucht.“

– Der Kommandant einer palästinensischen Polizeiakademie



„In den letzten zwölf Monaten entwickelte ich eine praktische Partnerschaft mit einer gemeinnützigen Organisation vor Ort, die etwas unternimmt, um das Leben in diesem Stadtteil zu verbessern. In dieser Zeit habe ich gesehen, was ihre Mitglieder taten, um den Stadtteil zu verbessern, und war von ihrem Einsatz und ihrer harten Arbeit beeindruckt. Das Projekt, das auf der Broschüre *Der Weg zum Glück* beruht, hat sich auf mehrere meiner Zuständigkeitsbereiche positiv ausgewirkt. In diesen wichtigen Gebieten trug es nach meiner Beobachtung zu einem Rückgang der Kriminalität und zu positiven Veränderungen im Miteinander der Bewohner bei. In einer bestimmten Gegend sank die Kriminalitätsrate binnen sechs Monaten um über 30%. Diese Gruppe gibt mit ihrem Beitrag zum kommunalen Zusammenleben und ihrem wirksamen Einsatz ein hervorragendes Beispiel.“

– Captain Michael Downing
Polizeibehörde von Los Angeles



fünfzehn israelische Schulen den *Weg zum Glück* offiziell als ihren Verhaltenskodex angenommen, um der jungen Generation einen Weg zum Frieden aufzuzeigen.

Frieden und öffentliche Ordnung waren auch in Südafrika die angestrebten Ziele, als Helfer auf Ersuchen der Polizei 800 000 Exemplare der Broschüre in den Townships verteilten, kurz bevor die ersten freien Wahlen nach der Apartheid zur Entspannung der Lage beitrugen.

Die positiven Auswirkungen des Leitfadens reichten sogar bis auf die Schlachtfelder Tschetscheniens. Ein dort stationierter Major der russischen Armee beschloss, den *Weg zum Glück* an tschetschenische Soldaten zu verteilen. Später schrieb er in einem Brief: „Als ich dieses Heft las, erkannte ich, dass es wirklich der Weg zu einem glücklichen Leben ist, zu Liebe und Achtung zwischen den Menschen ... Deshalb wollte ich, dass die Soldaten es kennen. Als ich es den Leuten gab und die Gründe erklärte..., fingen sie an mich zu akzeptieren. Einige wurden sogar Freunde.“

Ein anderes Beispiel für die Wirkung dieser Broschüre zeigte sich in Los Angeles, als bei den Rassenunruhen von 1992 meilenweit ganze Häuserblocks in Flammen

gemacht. Für Schüler in Rahat wurden Vorträge über den Gebrauch des Kodex im täglichen Leben gehalten, und die Generalsekretärin des palästinensischen Bildungsministeriums verteilte selbst etwa 18 000 Exemplare. Ehrenamtliche Helfer im Nahen Osten führten darüber hinaus in Kefar Kana bei Nazareth, in El Najah und in anderen arabischen Schulen im Raum Jerusalem Workshops durch und hielten auf den Golanhöhen und in Galiläa Vorträge. Inzwischen haben



Der Weg zum Glücklichsein ist von elementarer Bedeutung, wenn es darum geht, zwischenmenschliche Beziehungen wieder in Ordnung zu bringen.

In 96 Ländern der Erde hat er für viele Menschen genau das bewirkt. Zudem wurde mit seiner Hilfe in vielen Krisenregionen, z. B. in Südafrika (unten), ein friedensstiftender Beitrag geleistet.



aufgingen. Plünderungen und sporadische Schießereien hielten Hunderttausende verängstigt, aber freiwillige Helfer wagten sich dennoch auf die Straßen und verteilten über eine Million Exemplare des *Wegs zum Glücklichsein*. Dies führte sofort zu beobachtbaren positiven Veränderungen. Selbst Gangmitglieder schlossen sich zusammen, um im Anschluss an die Unruhen freiwillig Graffiti von 130 Gebäuden in der Gegend zu entfernen – und ihrerseits

Hunderte von Exemplaren der Broschüre an die Nachbarn zu verteilen.

Zehn Jahre später ergriffen Befürworter des *Wegs zum Glücklichsein* in Hollywood erneut die Initiative, um sich der von Gangs kontrollierten Gegenden anzunehmen – diesmal in Koordination mit der Polizei von Los Angeles. Sie riefen eine Aktion ins Leben, bei der Kinder und Erwachsene Flaschen, Dosen, Autoteile, Matratzen und anderen Unrat von

den Straßen entfernten – und zudem 16 000 Exemplare der Broschüre an Anwohner und Geschäfte verteilten. Auch Spruchbänder an Laternenpfählen in den Straßen Hollywoods verkündeten die Grundsätze aus dem *Weg zum Glücklichsein* im ganzen Stadtteil. Das Resultat übertraf alle Erwartungen der Polizei: Nicht nur wurde die Gegend verschönert, auch die Zahl der Gewaltverbrechen ging binnen sechs Monaten um 30 Prozent zurück.



„Das Nationale Rote Kreuz der Philippinen hat den Weg zum Glücklichen im Rahmen seines humanitären Auftrags eingeführt, mit greifbaren und bedeutsamen Ergebnissen. Der Weg zum Glücklichen wird nun in allen Schulungszentren des Roten Kreuzes auf den Philippinen verwendet. Im Ergebnis sehen wir nicht nur gegenseitigen Respekt und ein höheres Interesse an Bildungsangeboten. Überall dort, wo dieses Heft und seine Grundsätze angewandt werden, gibt es auch so gut wie keine Straßenkämpfe mehr.“

– Gregory Smith
Führungskraft
des Roten Kreuzes, USA

Wirkungsvolle Programme für Frieden und Toleranz

Der Sänger und Scientologe David Pomeranz ist auf den Philippinen mit zehn Platinplatten eine Gesangsikone. Nachdem er dort den *Weg zum Glücklichen* bekannt gemacht hatte, rief das philippinische Rote Kreuz ein Projekt ins Leben, um Lernzentren für die „Straßenkinder“ einzurichten. Der Lehrplan besteht aus den Grundsätzen des Leitfadens, die den Kindern an für sie sicheren Orten vermittelt werden.

Nachdem es fünf Lernzentren gegründet, einen Spielplatz unter dem Namen „Der Weg zum Glücklichen“ aufgebaut und ein Team von Gesundheitspädagogen zusammengestellt hatte, unternahm das Rote Kreuz der Philippinen einen weiteren Schritt: Es veröffentlichte Zehntausende von Exemplaren einer eigens für diesen Zweck gestalteten Sonderausgabe der Broschüre.

Gregory Smith, eine Führungskraft des Roten Kreuzes in den USA, berichtete: „Das Nationale Rote Kreuz der Philippinen hat den *Weg zum Glücklichen* im Rahmen seines humanitären Auftrags eingeführt, mit greifbaren und bedeutsamen Ergebnissen. *Der Weg zum Glücklichen* wird nun in allen Schulungszentren

des Roten Kreuzes auf den Philippinen verwendet. Im Ergebnis sehen wir nicht nur gegenseitigen Respekt und ein höheres Interesse an Bildungsangeboten. Überall dort, wo dieses Heft und seine Grundsätze angewandt werden, gibt es auch so gut wie keine Straßenkämpfe mehr.“

In Russland wurden nach der Erstauflage der russischen Übersetzung innerhalb von fünf Jahren landesweit mehr als 13 Millionen Exemplare verteilt. Der Text erschien auch in einer der beliebtesten russischen Zeitungen, den *Argumenty i Fakty* („Argumente und Fakten“).

Ein Leser schrieb in einem Brief an das Büro der *Way to Happiness Foundation* in Moskau: „Ich hatte schon zahlreiche Druckschriften über die schädlichen Auswirkungen des Alkoholkonsums und verschiedener anderer Laster gelesen. Jetzt habe ich das Heft *Der Weg zum Glücklichen* von L. Ron Hubbard. Ich habe praktisch jeden Tag darin gelesen. Das Ergebnis ist, dass ich nicht mehr rauche und nicht mehr trinke und sich meine Beziehung zu meiner Frau und meinen vier Kindern von Grund auf verändert hat. Diese Broschüre wird unser seit langem leidendes Volk von den Schwierigkeiten befreien, die wie Schatten auf ihm liegen.“



„Für uns als Bürger der ehemaligen Sowjetunion sind diese Botschaften noch wichtiger, weil wir eine sehr schwierige Zeit durchmachen. Ihr Buch gibt uns Hoffnung auf eine bessere Zukunft.“

– Ein ehemaliger Leiter des Rechnungswesens am Staatlichen Akademischen Mariinsky-Theater in Sankt Petersburg, Russland



Auch ein ehemaliger Leiter des Rechnungswesens am Staatlichen Akademischen Mariinsky-Theater in Sankt Petersburg schrieb der Stiftung: „Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für ein wundervolles Buch – *Der Weg zum Glücklichein...* All meine Freunde und ich schauten

es uns an und lasen es immer wieder. Es hat uns sehr angesprochen... Für uns als Bürger der ehemaligen Sowjetunion sind diese Botschaften noch wichtiger, weil wir eine sehr schwierige Zeit durchmachen. Ihr Buch gibt uns Hoffnung auf eine bessere Zukunft.“

Auf den Philippinen war es das Rote Kreuz, das als erste gesellschaftliche Kraft das große Potenzial der Broschüre erkannte; im modernen Russland war es das Militär.

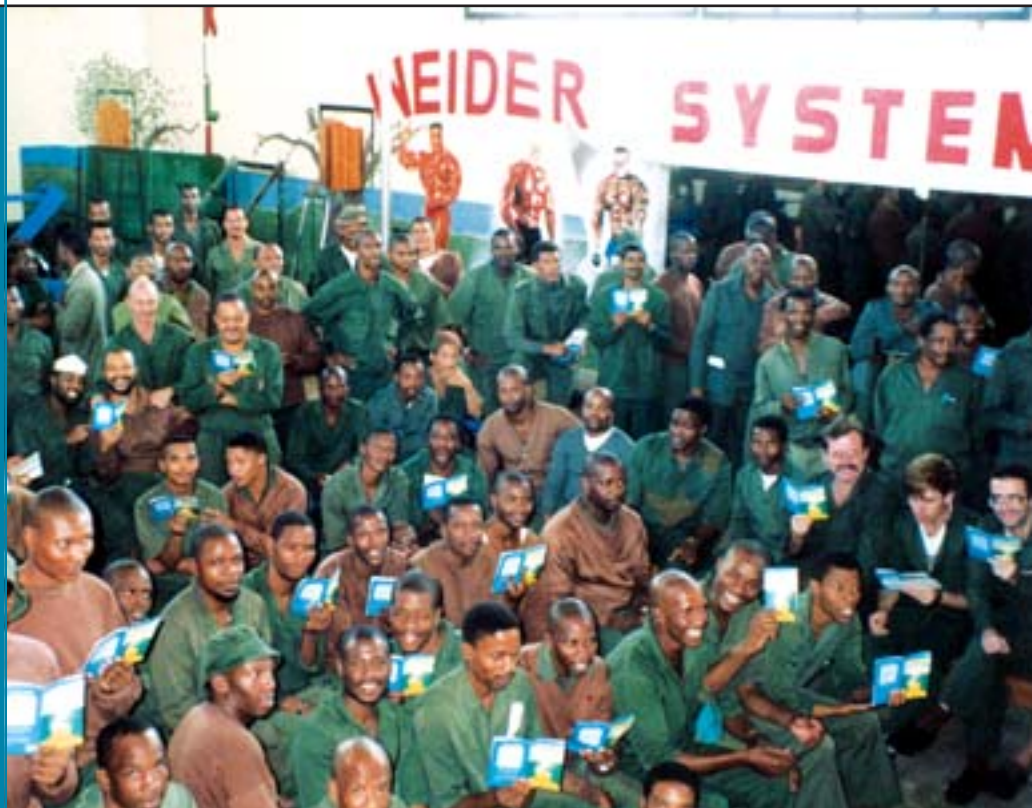
Um auf den Weg zum Glücklichein in 57 Sprachen online Zugriff zu haben – oder auch um andere auf Online-Versionen in ihrer Sprache aufmerksam zu machen –, besuchen Sie twth.org/international_peace-lang.html

Rehabilitation statt Rückfall

Verbrechensbekämpfung per Verhaltenskodex

„Meine Nation braucht diesen Moralkodex mehr denn je... Er zeigt Straffälligen, wie sie mit ihren Mitmenschen in Harmonie leben können. Die Erfolgsberichte, die wir Woche für Woche von Insassen erhalten, sprechen Bände, was die Wirkungen dieses Programms betrifft. Einige sehen sich jetzt sogar in der Vorbildrolle, und wir sind stolz, dass sie auf öffentlichen Foren über ihre Erfahrungen berichten. Noch deutlicher spricht die folgende Tatsache für sich: Kein einziger Straftäter, der das Programm *Der Weg zum Glücklichen* abgeschlossen hat und entlassen wurde, ist seither zurückgekehrt.“

– Alfred Tsatsane
Stellvertretender Beauftragter für das
Strafvollzugswesen
Südafrika



Ein weiterer wichtiger Bereich, in dem der *Weg zum Glücklichen* große Erfolge verzeichnet, ist die Resozialisierungsarbeit im Strafvollzug. Wenn man jemandem zu der Einsicht verhilft, dass ein bestimmtes Verhalten letztlich der eigenen Lebensqualität zuträglich ist,

dann verbessert man die Chancen, dass er sich wirklich so verhält – wohlgemerkt: aus seiner eigenen Selbstbestimmung heraus. Dies ist mit Abstand die beste Methode, um eine dauerhafte Verhaltensänderung zu bewirken.

An jedem beliebigen Tag, in mehr als 2000 Haftanstalten überall auf der Welt, lesen verurteilte Straftäter und nicht



selten auch abgebrühte Verbrecher den Weg zum Glücklichen. Sie tun dies im Rahmen eines Rehabilitationsprogramms, das unter dem Namen *Criminon* bekannt ist und L. Ron Hubbards Moralprinzipien als Kern seines Lehrplans verwendet. Programme auf dieser Grundlage werden in einigen der schlimmsten Gefängnisse der Welt durchgeführt. Ein Beispiel ist

ein Staatsgefängnis in Mexiko, in dem 80 Prozent der Insassen regelmäßig Drogen nahmen und die Rückfallquote bei 70 Prozent lag. Nachdem die Grundsätze des Leitfadens dort eingeführt worden waren, fiel die Rückfallquote auf 10 Prozent! Ein ähnliches Ergebnis wurde in Südafrika erzielt. Dort fiel die Rückfallquote bei Insassen eines

Dank der Pionierarbeit, die Greg Capazorio (oben, erste Reihe rechts) im Bereich der Sozialreform geleistet hat, haben sich Tausende von süd-afrikanischen Gefängnisinsassen durch das Criminon-Programm von ihrem kriminellen und selbstzerstörerischen Lebenswandel lösen können. Capazorio, jetzt Präsident von Criminon: Der Weg zum Glücklichen ist „ausschlaggebend für den Erfolg, wenn jemand zu persönlicher Integrität und Selbstachtung zurückfinden will“.

Nachdem die Grundsätze aus dem *Weg zum Glückhsein* in einem mexikanischen Staatsgefängnis eingeführt worden waren, in dem 80 Prozent der Insassen regelmäßig Drogen nahmen, fiel die Rückfallquote von 70 Prozent auf 10 Prozent.

Hochsicherheitsgefängnisses auf *null*. Der Erfolg des Programms „war bemerkenswert“, schreibt ein Vorsitzender Richter aus Pretoria, in dessen Zuständigkeit 39 Richter und 55 weitere Gerichte fallen. „Die Arbeitslast des Jugendgerichts bei den gescheiterten Auflagenprogrammen hat sich von 30 auf 2 Fälle pro Monat reduziert; alle anderen Kandidaten konnten mit Erfolg aus dem Strafjustizsystem herausgehalten werden.“

Begleitet waren die richterlichen Feststellungen von einem an Criminon gerichteten Schreiben des südafrikanischen Justizministers, in dem dieser die enorme Wirkung Criminons auf den Rehabilitationsbereich beschreibt: „Dieses Programm ist für uns und die Welt so wichtig, dass wir es direkt zur Kenntnis der Vereinten Nationen gebracht haben. Jedes Gericht auf der Welt sollte von dieser Möglichkeit profitieren.“ In Harlingen in Texas organisierte ein örtlicher Geschäftsmann zusammen mit dem Bürgermeister einen Wettbewerb unter dem Motto „Geben Sie ein gutes Beispiel“, bei dem Schulkinder kommunale Projekte auf der Grundlage des

Wegs zum Glückhsein durchführten. Jede einzelne Familie des 60 000 Einwohner zählenden Orts erhielt ein Exemplar des Moralkodex sowie die Teilnahmebedingungen. Die im Folgejahr veröffentlichten Kriminalstatistiken zeigten auf, dass praktisch in jeder größeren Deliktgruppe ein Rückgang zu verzeichnen und während des ganzen Jahres kein einziger Mordfall geschehen war. Die örtliche Polizei hatte zwar keine Erklärung für dieses Phänomen, ihr Leiter äußerte aber die Vermutung, dass der Wettbewerb wohl zu dieser Entwicklung beigetragen habe. Durch solche und ähnliche Kampagnen hat der *Weg zum Glückhsein* weltweit zahllosen Millionen von Menschen dabei geholfen, mit vernünftigen Lösungen die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Der Leitfaden ist in seiner Art auch deshalb einmalig, weil er die Vorstellungen mancher Leute, wieso unmoralisches oder unethisches Verhalten „in Ordnung“ sei, als etwas entlarvt, das nicht funktioniert; zudem zeigt er deutlich auf, warum man mit Anstand und Ehrlichkeit letztlich ein besseres und erfreulicher Leben

In diesem Seminarraum in einem mexikanischen Gefängnis (unten) nahmen schon bis zu 500 Insassen gleichzeitig am Criminon-Programm teil, das sowohl L. Ron Hubbards Methoden auf dem Gebiet der Drogenrehabilitation und der Resozialisierung von Straftätern nutzt als auch die Grundsätze aus dem Weg zum Glückhsein. Seine größten Befürworter findet das Programm nicht zuletzt auch beim Aufsichtspersonal



„In diesem faszinierenden Büchlein geht es um die grundlegenden ethischen Werte der menschlichen Zivilisation, die oft mehr und mehr zu verblassen scheinen. Umso wichtiger ist es, Kindern und Erwachsenen sittliche Maßstäbe zu vermitteln. Nur so wird unser Leben auch weiterhin auf soliden moralischen und ethischen Fundamenten ruhen.“

– Dr. Klaus Pröbldorf
Ehemaliger Hauptgeschäftsführer
der Deutschen
Krankenhausgesellschaft
(in einem englischen Brief an die
Way to Happiness Foundation)

führt. Und wer will das nicht? Im Übrigen bleiben, genau wie sich Wellen auf der Wasseroberfläche kreisförmig ausbreiten, auch neu gewonnene Einsichten aus dem *Weg zum Glückhsein* nicht auf den

Leser selbst beschränkt, sondern wirken auf die gesamte Umgebung. Sicherheit, Stabilität, Würde, Respekt und letztlich sogar Frieden können auf diese Weise erreicht werden.

Stimmen aus aller Welt

Der Weg zum Glücklichsein wurde überall in der Welt dafür anerkannt, dass er die Wichtigkeit moralischer Werte vermittelt, selbst dort, wo es keine intakte Werteordnung mehr gibt. Im Folgenden eine kleine Auswahl von Schreiben an Institutionen, die diesen Verhaltenskodex verbreiten:

Die Ziele, die Strukturen und die Methoden des *Wegs zum Glücklichsein* scheinen mir eine in ihrer Dramatik kaum zu überbietende Antwort auf die Gebete unserer Vorfäter zu sein... [Es sind] methodisch aufbereitete Wege, um die moralischen ebenso wie die physischen und intellektuellen Aspekte der Kultur, in der wir leben, zu verbessern.

– Alex Haley
Autor von *Roots*

Nachdem ich den *Weg zum Glücklichsein* gelesen habe, kann ich festhalten, dass die Befolgung der Verhaltensgrundsätze, die hier vorgeschlagen werden, und der empfohlenen Einstellung zum Leben und zur Welt im Allgemeinen mit den Gesetzen der islamischen Religion und der islamischen Lebensführung weitgehend im Einklang steht. Wenn diese Prinzipien befolgt werden, sollte sich die Welt, in der wir leben, zum Besseren wandeln.

– S. S.
Islamisches Zentrum und Moschee
London

Nach allem, was wir durchgemacht haben, betrachte ich den *Weg zum Glücklichsein* als einen Weg der Hoffnung, der uns in eine bessere Zukunft führen kann. Dieses Büchlein ist ein wertvoller Beitrag, um die Probleme in unseren Städten zu

lindern, besonders aber für die völlig zerstörten Gegenden, in denen die Menschen unter den Kriegsfolgen schwer zu leiden haben. Hätte jeder von uns die Chance gehabt, dieses kleine Werk vorher zu lesen, wäre all das vielleicht gar nicht erst geschehen. Ich weiß zwar nicht, ob uns unter der früheren Regierung überhaupt erlaubt worden wäre, dieses Büchlein zu lesen. Ich weiß nicht einmal, ob mir erlaubt worden wäre, alle diese Grundsätze anzuwenden. Jetzt aber, mit unserer neu gewonnenen Freiheit, dürfen und können wir es lesen und mit seiner Hilfe ein neues Land aufbauen.

– Dr. Valton Beqiri
Dekan der musikwissenschaftlichen
Fakultät in Priština, Kosovo

Als Seelsorger habe ich Kontakt mit vielen Menschen. Mein wichtigstes Anliegen dabei ist, ihre „Lebensqualität“ zu fördern (ganzheitlich). Dazu gehört eine humanistische Ethik, die in dem Büchlein ganz hervorragend beschrieben wird.

– W. L.
Pastoralassistent Zürich

Der Weg zum Glücklichsein ist ein nützlicher und wertvoller Wegweiser in Richtung auf ein besseres Leben. Ich hoffe aufrichtig, dass er die Toleranz, das Vertrauen und das gegenseitige Verständnis in der Gesellschaft fördern wird.

– R. U.
Früherer Minister für Außenhandel
Belgien

Gott segne Sie und die *Way to Happiness Foundation*! In der Umgebung, in der ich und andere Makedonier leben – Krieg in unmittelbarer Nachbarschaft – ist ein

Geschenk wie dieses Buch praktisch ein Geschenk des Himmels, denn es enthält so viel Menschlichkeit, Liebe, Mitgefühl und vor allem Weisheit, die sich über Jahrhunderte angesammelt hat, dass man wieder herausfinden kann aus Einsamkeit, Traurigkeit, Hass und nicht zuletzt auch aus einer Atmosphäre des Todes. Ich las Ihr Buch an einem Abend, buchstäblich ohne abzusetzen, und ich hatte das Gefühl, ein reicherer und glücklicherer Mensch zu sein.

– Martin Trenevski
Informationsminister a. D. der
Republik Makedonien

Ich habe das wunderbare Buch *Der Weg zum Glücklichsein* erhalten. Schon beim Lesen stellte ich fest, dass es ein ungewöhnlich ergreifender Appell für das Leben und gegen die schreckliche Sinnlosigkeit des Krieges ist. Ich empfehle Ihnen, in allen Sprachen so viele Hefte wie möglich zu drucken und sie an Menschen und Gruppen in aller Welt zu verteilen.

– Eduard Kukan
Früherer UN-Botschafter
der Slowakei

Ich bin begeistert von diesem Büchlein und möchte den Vorstandsmitgliedern unseres Vereins je zwei Exemplare abgeben.

– W. G.
Brienz, Schweiz

Dieses kleine Büchlein ist ein moralisches und ethisches Wunder, das wir direkt ins Herz unserer Gesellschaft legen, in der Hoffnung, dass seine Botschaft alle sozialen Schichten und jeden Winkel unseres Heimatlandes durchdringt. Wir haben es hier nicht mit einer religiösen oder politischen Botschaft zu tun, sondern

mit einer universellen Botschaft. In allen Teilen unseres Landes finden wir Wut, Egoismus und Bestrebungen, uns vom „Weg zum Glücklichein“ abzubringen. Wenn Kolumbien die in diesem Büchlein enthaltenen Prinzipien verwendet, wird es sich in die Reihe der friedlichen, ehrlichen und respektablen Länder einordnen.

– Hector Olivia
Ehemaliger Innenminister von Kolumbien

Aufgrund der Bemühungen der *Way to Happiness Foundation* in Russland hatten wir die Gelegenheit, auf diese Broschüre aufmerksam zu werden und sie zu lesen. Wir betrachten die Verteilung dieser Publikation nicht nur generell als ein gemeinnütziges Projekt. Sie kann zugleich sehr wohl als ein angemessenes Programm dienen, um Prinzipien der Tugend, der Wahrheit, der Moral und der sozialen Stabilität zu fördern. Die Broschüre ist sprachlich wie inhaltlich in einer sehr einfachen und praktischen Form verfasst, sodass sowohl Kinder als auch Erwachsene sie lesen können. Wir freuen uns, die *Way to Happiness Foundation Russia* unterstützen zu dürfen und Ihnen nach bestmöglichen Kräften bei Ihrer Arbeit zu helfen.

– L. V. N.
Direktor des Hauses der Freundschaft Moskau

Vor einiger Zeit las ich zufällig den *Weg zum Glücklichein*, der von Ihrer Stiftung veröffentlicht wird. Dieses Büchlein hat mir aus verschiedenen Gründen sehr gut gefallen. Ich war wirklich beeindruckt, dass der Weg zu einem besseren Leben als praktischer Leitfaden für den Alltag ausgedrückt werden kann. Darüber hinaus besticht die brillant einfache Art der Darlegung,

die es in vielen Fällen fast unmöglich macht, von den getroffenen Aussagen nicht restlos überzeugt zu sein und den großartigen Rat des Autors nicht [anzuerkennen]. Ich bin nicht mehr ganz jung und weiß deshalb, dass es alles andere als leicht ist, einfach und unkompliziert über Wahrheiten zu sprechen, die viele weise Menschen oft erörtert haben. Meiner Meinung nach ist dieses dünne Büchlein so viel wert wie viele dicke philosophische Bücher.

– V. C.
Professor für Philologie
Universität Wilna, Litauen

Wir danken Ihnen für die Initiative, dass Sie uns bei Ihrem Besuch eine Anzahl Exemplare des *Wegs zum Glücklichein* überlassen haben. Bei der Erstellung unseres Unterrichtsplans zur Vermittlung moralischer Werte haben wir Grundsätze aus diesem Buch integriert. Wir stellen immer wieder fest, dass die Kinder genau solche Werte brauchen, die vernünftig nachvollziehbar sind...

– Edgar Mejia
Nationales Rotes Kreuz der Philippinen

Sie ergriffen entsprechend Ihren Regeln die Initiative, entlang der Reuss eine Abfallsäuberungsaktion durchzuführen... Es ist motivierend, wenn engagierte Erwachsene und Kinder einen Beitrag zur Sauberhaltung unserer Landschaft leisten. Ich möchte Ihnen für die Aktion ganz herzlich danken.

– K. L.
Gemeindevorsteher, Schweiz

„Herzlichen Dank für Ihren Leitfaden mit dem Titel *Der Weg zum Glücklichein*. Ich stimme Ihnen zu, dass auf der Grundlage von Toleranz, Vertrauen und Verstehen eine wirkliche Beziehung zwischen Menschen möglich ist. Hoffen wir, dass dieser wertvolle Leitfaden allen Menschen überall auf der Welt [dazu verhilft], ein besserer Mensch zu werden, sich besser zu fühlen, positiver zu denken und vernünftiger zu handeln. Wenn dieses Ziel erreicht [ist, wird] unsere Welt eine Chance haben, frei von Hass und Krieg zu sein.“

– Dr. Radu Comsa
Ehemals rumänischer Botschafter in Deutschland
(in einem Schreiben an die *Way to Happiness Foundation*)

L. Ron Hubbard

Der Autor

Der Weg zum Glücklichen war L. Ron Hubbards Lösung, um den moralischen Verfall der modernen Gesellschaft aufzuhalten. Es ist das erste Werk dieser Art, das sich ausschließlich auf gesunden Menschenverstand stützt. Seine Anziehungskraft beruht auf seiner Einfachheit und den damit erzielten Resultaten.

Als Gründer der Dianetik und Stifter der Scientology-Religion zählt L. Ron Hubbard zweifelsohne zu den Menschen, die unsere Zeit am nachhaltigsten geprägt haben. Sein Lebenswerk umfasst viele Millionen Wörter in zahlreichen Büchern sowie mehr als 3000 Vorträge auf Ton- und Bildträgern.

Seine Entdeckungen auf dem Gebiet des Bildungswesens sind gegenwärtig in Dutzenden von Ländern im Einsatz, wo sie anerkanntermaßen mehr als drei Millionen Kinder aus dem Sumpf des Analphabetismus herausgeholt haben. Seine Drogenrehabilitationsmethoden haben hunderttausenden Menschen geholfen, sich von den schädlichen Wirkungen von Drogen zu befreien, und die von ihm entwickelten und systematisierten Verwaltungsverfahren werden heute von Tausenden von Organisationen in der ganzen Welt verwendet. Auch *Der Weg zum Glücklichen* breitet sich

rasch über die ganze Welt aus, von Hand zu Hand ebenso wie beispielsweise als Auslage in Geschäften oder Bankfilialen. Die Nachfrage nach moralischer Orientierung im Alltag ist heute nicht mehr nur das Anliegen weniger, sondern der Wunsch vieler. *Der Weg zum Glücklichen* kommt diesem Wunsch nach. Zugleich offeriert er einen klar markierten Weg in Richtung auf größere Toleranz, mehr Frieden und höheres gegenseitiges Vertrauen, und er stellt die Werkzeuge zur Verfügung, um diese Ziele auch zu erreichen.

Als er dem Leser das Potenzial dieses einfachen und doch bemerkenswert wirksamen Büchleins auseinandersetzte, schrieb L. Ron Hubbard: „Zwar kann niemand für das Glück anderer Menschen garantieren, aber deren Chancen im Daseinskampf zu bestehen und glücklich zu sein, lassen sich verbessern... *Es liegt in Ihrer Hand, ihnen den Weg zu einem weniger gefährlichen und glücklicheren Leben aufzuzeigen.*“



„Überall auf der Welt wurden überlieferte gesellschaftliche Werte außer Kraft gesetzt. Und es gab keine neuen moralischen Werte, die sie ersetzen... Würde man Menschen miteinander in Kommunikation bringen und wären diese Menschen in der Lage, sich gegenseitig einen Weg zum Glückseligsein aufzuzeigen, ja, dann würde sich die Welt verändern. Stellen Sie sich vor, was geschehen würde, wenn die Menschen sich wieder mit Anstand und Respekt begegnen würden!“

– L. Ron Hubbard

Für weitere Informationen

Um weitere Ausgaben dieser Broschüre oder die zukünftigen Broschüren dieser Informationsreihe zu erhalten, wenden Sie sich bitte an:

Public Affairs Director
Church of Scientology International
European Office for Public Affairs and Human Rights
Rue de la Loi 91
1040 Brüssel, Belgien
Telefon: + 32 2 2311596
Fax: + 32 2 2801540
E-Mail: csiofficedir@scientology-europe.org

- 
- Januar 2004:**
Der Weg zu einem erfüllten Leben
- Februar 2004:**
Wege aus der Drogengesellschaft
- März 2004:**
Bessere Bildung für eine bessere Welt
- April 2004:**
Hilfe in der Not: Ehrenamtliche Geistliche im weltweiten Einsatz
- Mai 2004:**
Durch Vernunft zu Ehrlichkeit und Selbstachtung
- Juni 2004:**
L. Ron Hubbard
- Juli 2004:**
Menschenrechte als Mission
- August 2004:**
Informationsfreiheit als Bürgerpflicht
- September 2004:**
Engagement für die Religionsfreiheit
- Oktober 2004:**
Journalismus im Interesse der Öffentlichkeit
- November 2004:**
Einsatz für die Rechte anderer
- Dezember 2004:**
Die Scientology Kirche – ein Blick in die Zukunft
- Titeländerung bei noch nicht erschienenen Ausgaben vorbehalten*

Wenn Sie diese oder eine der weiteren Broschüren unserer Informationsreihe aus dem Internet herunterladen möchten, dann besuchen Sie uns bitte unter: www.scientology.org

Verleger: Church of Scientology International
6331 Hollywood Boulevard, Suite 1305
Los Angeles, CA 90028-6313, USA
Druck: R. R. Donnelley, 7501 South Quincy
Willowbrook, IL 60527, USA

...oder wenden Sie sich an unsere Öffentlichkeitsbeauftragten:

EUROPA

Church of Scientology Europe
Store Kongensgade 55
1264 Kopenhagen K, Dänemark

Scientology Kerk
Amsterdam
Nieuwezijds Voorburgwal 116–118
1012 SH Amsterdam, Niederlande

Dianetik and Scientology Centre
Patision 200
11256 Athen, Griechenland

Szcientológia Egyház
Budapest
Leonardo da Vinci U. 8–14,
1082 Budapest, Ungarn

Church of Scientology
Religious Education College, Inc.
Saint Hill Manor
East Grinstead, West Sussex
England, RH19 4JY

Asociación Civil de Dianética
Iglesia de Cienciología
Calle Montera 20, Piso 1º dcha.
28013 Madrid, Spanien

Chiesa Nazionale
di Scientology d'Italia
Via Cadorna 61
20090 Vimodrone
Mailand, Italien

Church of Scientology
of Moscow
Hubbard Humanitarian Center
Borisa Galushkina St. 19A
129301 Moskau, Russland

Scientology Kirche
Deutschland e.V.
Beichstr. 12
D-80802 München

Scientologikirken Oslo
Storgata 17
0184 Oslo, Norwegen

Association Spirituelle
de l'Église de Scientology
d'Île-de-France
7, Rue Jules César
75012 Paris, Frankreich

Scientologi Kyrkan
Reimersholmsgatan 9
117 40 Stockholm,
Schweden

Scientology Kirche Österreich
Capistrangasse 4
A-1070 Wien

Scientology Kirche
Freilagerstr. 11
CH-8047 Zürich

AUSTRALIEN, NEUSEELAND UND OZEANIEN

Church of Scientology of Sydney
201 Castlereagh Street
Sydney, New South Wales
Australien 2000

KANADA

Church of Scientology of Toronto
696 Yonge Street
Toronto, Ontario
M4Y 2A7 Kanada

USA

Founding Church of Scientology
of Washington, D.C.
1701 20th Street N.W.
Washington, D.C. 20009

LATEINAMERIKA

Federación Mexicana
de Dianética
Calle Puebla # 31
Colonia Roma, Mexiko, D.F.
C.P. 06700, Mexiko

SÜDAFRIKA

Church of Scientology
of South Africa
6th Floor Budget House
130 Main Street
Johannesburg 2001

**ZU ALLEN ZEITEN UND FAST
ÜBERALL HAT DER MENSCH
ZU BESTIMMTEN WERTEN
AUFGEBLICKT UND SIE IN
EHREN GEHALTEN...
SIE MACHTEN DEN
UNTERSCHIED ZWISCHEN
DEM BARBAREN UND DEM
KULTURMENSCHEN AUS, DEN
UNTERSCHIED ZWISCHEN
CHAOS UND EINER
ZIVILISIERTEN GESELLSCHAFT.“**

- L. RON HUBBARD